

Heilige Familie

- eine Predigt vom 27.12.2015 -

Evangelium nach Lukas 2,41-52

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.

Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.

Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: *Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.*

Da sagte er zu ihnen: *Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?*

Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte. Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen. Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

Liebe Familie Gottes,

die Geschichte des Heils beginnt mit einer Familie. Es ist eine klare Botschaft von Gott, in dem er seinen eingeborenen Sohn im Schoß einer Familie zur Welt kommen lässt. Seitdem sieht die Kirche ihren Auftrag im Schutz der Familie und der Kinder.

Leider zeichnet sich seit Jahren in einer kosmischen Geschwindigkeit der Zerfall der Familien ab.

- Die „Homo-Ehe“ nahm ihren Siegeszug innerhalb der Wohlstandsgesellschaft.

Und damit ist ihr Untergang beschlossen, denn keine noch so hoch entwickelte Zivilisation in der ganzen Menschheitsgeschichte überlebte so einen Untergang der Moral, der sich immer mehr von unseren Augen ausbreitet.

Umso wichtiger und dringlicher ist es, den Blick auf die hl. Familie zu werfen.

Es ist ein rettender Blick.

- Gott nämlich, gibt uns durch Jesus, Maria und Josef die Zusage, dass er die Familie wünscht und beschützt.

Auch die heilige Familie geriet in Gefahr, vernichtet zu werden. Der Stall als Geburtsort, die bittere Armut, die Flucht nach Ägypten, um das göttliche Kind zu retten, dies alles war alles andere als ein gemütliches, bequemes Leben auf Mallorca.

Aber Gott verließ sie nicht, wenn auch Josef und Maria in ihrem Vertrauen auf die göttliche Vorsehung die meiste Zeit im Dunkel tappten. Nicht nur bei der Flucht nach Ägypten. Maria und Josef hatten den 12jährigen Jesusknaben für drei Tage in Jerusalem verloren. Sie sind *Christus-los* geworden. Er war nicht zu finden. Was machen sie aber? – Sie machen sich auf den Weg, sie suchen drei Tage, bis sie ihn gefunden haben, und sie finden ihn im Tempel von Jerusalem mitten unter den Gelehrten. Gott enthüllte gerade so viel Schleier vor ihren Augen, dass es für den nächsten Schritt ausreichte.

Was sagt das für unsere Familien, die heutzutage so in Gefahr sind, auseinander zu fallen und zerrissen, zersplittert zu werden?

- Die hl. Familie zeigt uns, dass mit dem Blick auf Gott und im Vertrauen auf ihn die Gefahren sich wie Nebel auflösen.

Vertrauen kann nur durch Gebet wachsen. Man sagt nicht umsonst, dass eine Familie, die zusammen betet, auch zusammen hält. Eine Ehe, in der man gemeinsam betet, hält stand.

So einfach ist das Rezept für ein lebenslanges Ehe- und Familienglück. Ohne Familie als gesunde Zelle der Gesellschaft kann kein Volk eine Zukunft haben.

Zum anderen finden wir in der Botschaft, die uns die Krippe mitteilt, den Auftakt jener Großfamilie Gottes, zu der wir heute gehören dürfen. Alles fing mit Jesus, Maria und Josef an. Aus dieser Kleinfamilie wuchs die Familie des neuen Bundes, die Kirche. Seit unserer Taufe sind wir nicht mehr Waisen, sondern Glieder der Großfamilie Gottes.

Wir sind nicht mehr vater- und mutterlos. Amen.